



BEX 2015

Ergebnisse für Kärnten

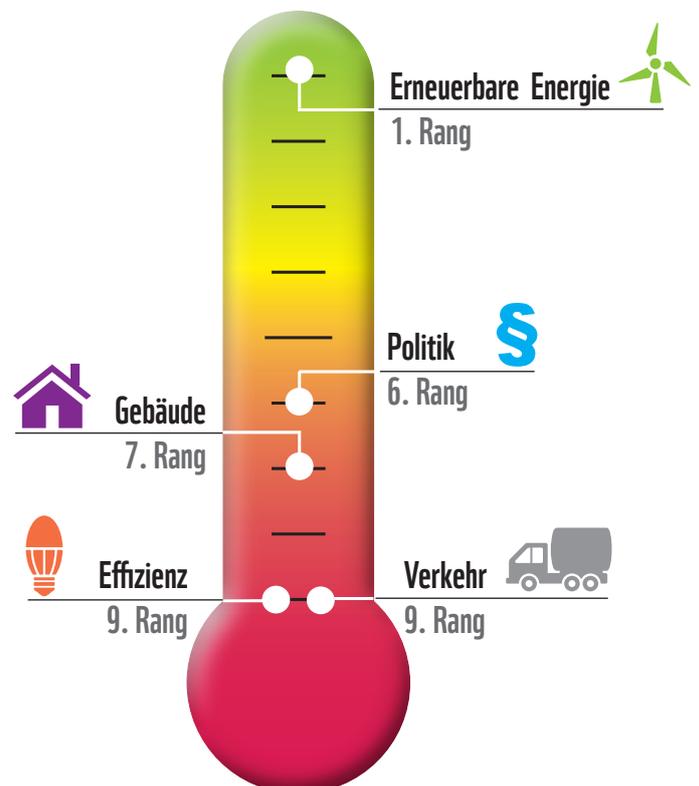
Der WWF veröffentlicht 2015 erstmals den Bundesländer-Energiewende-Index (BEX), mit dem Österreichs Bundesländer bei der Umsetzung der Energiewende verglichen werden: Wie ambitioniert und gut aufgestellt ist die Energiepolitik der Bundesländer? Wer geht effizient mit Energie um? Wer ist besonders erfolgreich beim Ausbau erneuerbarer Energie?

20 Indikatoren in den fünf Bereichen Politik, Effizienz, Erneuerbare, Gebäude und Verkehr messen die Anstrengungen der Landespolitik und ihre Erfolge beim Umbau ihres Energiesystems.

GESAMTWERTUNG

Kärnten belegt in diesem Vergleich den 8. Platz mit 38,9 Punkten.

Die Gesamtwertung geht auf sehr unterschiedliche Bewertungen in den Teilindizes zurück: Während Kärnten bei der Nutzung erneuerbarer Energie den 1. Platz belegt, liegt es im Bereich Politik mit dem 6. Platz und im Bereich Gebäude mit dem 7. Platz im hinteren Mittelfeld. Abgeschlagen am 9. und letzten Platz liegt Kärnten in den Bereichen Energieeffizienz und Verkehr.



BEX 2015: Kärnten liegt auf dem achten und vorletzten Platz im Bundesländervergleich.



ENERGIEPOLITIK

Im Bereich Energiepolitik belegt Kärnten den sechsten Rang mit 39 Punkten. Auch in den Politikindizes für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien liegt es auf dem sechsten Rang. Diese Platzierung berücksichtigt schon die erst vor kurzem verabschiedete Energiestrategie, die in einem breiten Prozess erarbeitet wurde und ambitionierte Zielsetzungen sowie einen umfangreichen Maßnahmenkatalog enthält. Auf der Umsetzungsebene fielen die Teilbewertungen – wohl nicht zuletzt auch wegen der erst kurzen Gültigkeitsdauer der Strategie – allerdings entsprechend niedriger aus. Konkret gemessen an der Verteilung der Ausgaben der Wohnbauförderung hin zur Sanierung und der Ausgaben für Verkehr (Straßenbau versus öffentlicher Verkehr) erreicht Kärnten nur den siebten bzw. achten Rang.

6. RANG

BEI EINER KONSEQUENTEN UMSETZUNG DER NOCH SEHR JUNGEN ENERGIESTRATEGIE KANN KÄRNTEN HIER SICHER EINIGE PLÄTZE GUT MACHEN.



ENERGIEEFFIZIENZ

Abgeschlagen auf dem neunten und letzten Rang liegt Kärnten im Bereich der Energieeffizienz. Lediglich beim Indikator der wirtschaftlichen Bedeutung wird der dritte Rang erreicht, das Bundesland nützt die wirtschaftlichen Chancen der Energieeffizienz vergleichsweise gut. In allen anderen Indikatoren dieses Bereichs belegt es den neunten Platz – mit deutlichem Abstand zu den jeweils Achtplatzierten. Die Indikatorwerte lassen sich zwar teilweise mit dem im Bundesländervergleich hohen Anteil an Grundstoffindustrie erklären, jedoch liegt Kärnten auch trotz der Berücksichtigung der Wirtschaftsstruktur hinten. Besonders besorgniserregend ist der im Vergleich am stärksten steigende Energiebedarf (10-Jahres-Trend).

9. RANG

SCHLUSSLICHT BEIM WICHTIGSTEN ENERGIEWENDETHEMA, DER ENERGIEEFFIZIENZ. DAS IST EIN KLARER HANDLUNGS-AUFTRAG AN DIE LANDESPOLITIK.



ERNEUERBARE ENERGIE

Ganz anders das Bild bei der Nutzung erneuerbarer Energien, hier liegt Kärnten noch vor dem Burgenland an erster Stelle. Sowohl beim erneuerbaren Anteil des gesamten Energieverbrauchs als auch des Endenergieverbrauchs und des Stromverbrauchs kommt es unter die besten Drei im Bundesländervergleich, lediglich beim erneuerbaren Anteil in der Fernwärme liegt es auf Platz sechs. Mit hohem Abstand klar führend ist Kärnten auch in der wirtschaftlichen Bedeutung der erneuerbaren Energien, was den Anteil an der Beschäftigung und den Umsatzanteil betrifft.

1. RANG

DAS TOPTHEMA KÄRNTENS BEI DER ENERGIEWENDE SIND DIE ERNEUERBAREN. HIER WERDEN DIE GROSSEN POTENZIALE VERGLEICHSWEISE SEHR GUT GENUTZT.



GEBÄUDE

Beim Teilindex Gebäude erreicht Kärnten den siebten Platz. In der Energieintensität der Haushalte liegt Kärnten auf dem letzten Platz. Diese Platzierung geht dabei etwas weniger auf das absolute Verbrauchsniveau zurück als auf die Tatsache, dass Kärnten die vergleichsweise geringsten Rückgänge des Verbrauchs bezogen auf die Wohnnutzfläche bzw. pro Kopf aufweist. In diese Richtung weist auch der siebte Platz bei der Mittelverteilung der Wohnbauförderung. Im Mittelfeld liegt Kärnten beim Anteil neu errichteter Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und der CO₂-Indensität der Haushalte – letzteres wohl aufgrund der hohen erneuerbaren Anteile der Energieversorgung.

7. RANG

UNTERES MITTELFELD IM GEBÄUDEBEREICH. DABEI SIND DORT VORTEILE FÜR BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER, WIRTSCHAFT UND DEN ARBEITSMARKT ABZUHOLEN.



VERKEHR

Schlusslicht ist Kärnten im Bereich Verkehr. Auch in der Energieintensität des gesamten Verkehrs (ohne Flugverkehr) belegt es den letzten Platz, teilweise deutlich hinter Bundesländern mit wesentlich höherem Transitanteil. Dieses Ergebnis steht in engem Zusammenhang mit dem zweithöchsten Motorisierungsgrad mit konventionellen PKW und der zweithöchsten pro-Kopf-CO₂-Intensität des Straßenverkehrs (trotz Korrektur um Tanktourismus). Unterstützt werden diese Ergebnisse auch durch die Konzentration der Budgetausgaben für Verkehr auf den Straßenbau (Platz acht), pro Kopf gibt Kärnten am drittmeisten für Straßenbau aus.

9. RANG

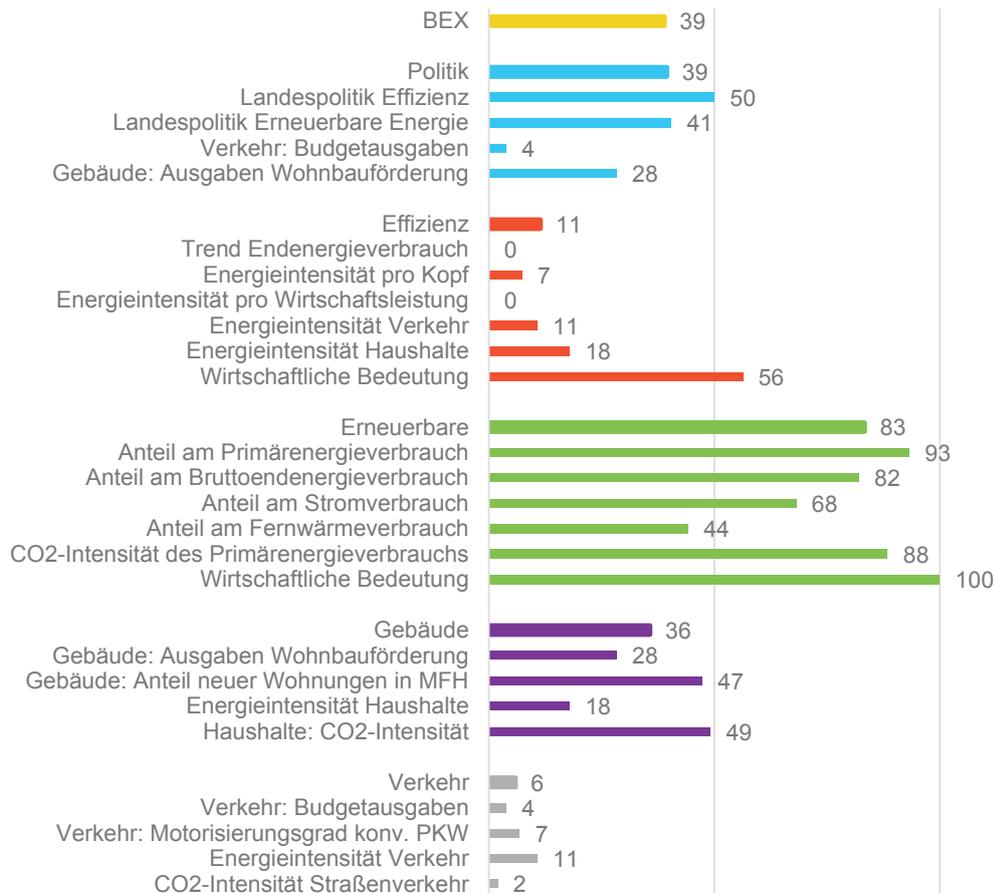
EINE ÖKOLOGISCH AUSGERICHTETE VERKEHRSPOLITIK IST IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH NOCH NICHT FESTZUSTELLEN. HIER HÄNGT DIE ROTE LATERNE EINDEUTIG IN KÄRNTEN.

EMPFEHLUNGEN FÜR KÄRNTEN:

- Aktive Umsetzung des Energiemasterplans Kärnten: Rechtliche und instrumentelle Umsetzung, entsprechende Dotierungen im Budget, personelle Kapazitäten.
- Deutliche Konzentration auf Gebäudesanierung, Stärkung des Angebotes an Energieberatung, Wohnbauförderung auf Sanierung konzentrieren.
- Umdenken und umlenken im Verkehrsbereich: öffentliche Verkehrsangebote stark ausbauen, aktives Eintreten des Landes für nachhaltige Mobilität (Bewusstseinsbildung).
- Effizienzoffensive mit der Kärntner Wirtschaft.

Ein ausführliches Methodendokument und andere Informationen sind online unter www.wwf.at/klimakampagne verfügbar. Für die fachliche Expertise zeichnet DI Andreas Veigl verantwortlich: www.andreasveigl.at

ÜBERBLICK ÜBER DIE DETAILERGEBNISSE FÜR KÄRNTEN



Anmerkungen zur Bewertung:

100 Punkte: Bester Wert im Bundesländervergleich

0 Punkte: Schlechtester Wert im Bundesländervergleich

Der Punktwert der jeweils übergeordneten Kategorie ergibt sich aus dem gewichteten Mittelwert der Indexwerte.



RÜCKFRAGEHINWEIS

Karl Schellmann
Klimaschutz & Energie Referent

Tel.: +43 1 488 17 249
Mobil: +43 676 83 488 249
E-Mail: karl.schellmann@wwf.at



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at | www.wwf.at
www.facebook.com/WWFOesterreich